

rechts das Mansion House. Nun gehen wir die kurze Straße zur St. Pauls Kathedrale, die dritt-größte christliche Kirche der Welt, welcher wir einen flüchtigen Besuch abstatten. Steigen auch hinauf zur Wipergallerie und sehen uns den wundervollen Pan von Zinnen und Außen an. Von hier nehmen wir auch einen Blick über die Stadt. Mächtig große Stadt, deren Einwohnerzahl (4,500,000) nur etwa eine Million weniger als die der gesammten Provinzen Canada's zählt, mit einem Durchmesser von 8 bis 10 und Umfang von 25 bis 30 Meilen die größte Stadt der Welt. Nun besteigen wir wieder einen „Bus“ und fahren der Fleet Str. entlang, an dem Ort vorüber, wo früher das alte Stadthor „Templebar“ stand, aber vor einigen Jahren weggeräumt wurde. Zur Erinnerung steht mitten auf der Straße eine Säule mit dem städtischen Wrißin gekrönt und mit stehenden Figuren der Königin Victoria und ihrem Sohne, dem Prinzen von Wales, auf zwei Seiten in Basrelief ausgearbeitet. Sodann durch die allezeit gedrängte „Strand“ zum Trafalgar Square. Hier besuchen wir die hohe Nelson Säule mit denen zur Rechten und Linken liegenden großen Löwen, aber auch gleich die National Gallerie, wo wir einige Stunden zubringen können. Wir mietten nun einen „Sanjon“, ein recht bequemes, zweirädrig-gedecktes Fuhrwerk, mit Platz für zwei und mit dem Kutscher oben über und hinter uns sitzend, fahren wir durch Pall Mall zum St. James Park, am Buckingham Palast, der Königin Stadt-Residenz vorüber und steigen beim Marstall ab, wo wir Ihrer Majestät prächtige Pferde und Kutschen besehen. Wiederum einsteigend fahren wir zum Parlament-Gebäude und besuchen sodann Westminster Abtei, welche die Gebeine vieler Edelen der Vergangenheit in ihren geweihten Räumen bergt und das Monument so mancher hervorragender Persönlichkeit einen Ehrenplatz gefunden hat. Wir fahren aber weiter und kommen auch bald in den berühmten Hyde Park, über die des Nachmittags stark besuchte Rotten Row, am Albert Memorial vorüber und in den Kenington Garten, wo wir vorübergehend einen flüchtigen Blick an den Palast desselben Namens werfen, denn wir erinnern uns, daß in dessen historischen Gemächern am

24. Mai 1819 eine der Besten und Edelsten des weiblichen Geschlechts, unsere geehrte Königin ihre Erscheinung in dieser Welt machte und auferzogen wurde. Weiter fahrend kommen wir an dem Marvor Thor vorbei und endlich wieder bei der Oxford Str. Nun haben wir ein bischen von London gesehen. Wo bleibt über der Tower, der Thames mit seinen vielen Brücken, der viel besuchte Zoologische Garten und manche andere Sehenswürdigkeiten. Wirklich London bildet eine kleine Welt für sich.

Während unseres Aufenthalts in London machten wir es uns zur Aufgabe einige berühmte Kanzelredner zu sehen und zu hören. Hatten auch das Vorrecht schon Donnerstags während der Mittagstunde Dr. Jos. Parker, Autor des jetzt erscheinenden Werks „The People's Bible“ auf seiner eigenen Kanzel im City Temple zu hören. Sein Text war Mark 2, 4. und die praktisch gewürzte, doch äußerst ernste Erwägung desselben fand nicht geringen Beifall unter der gedrängten Versammlung, welche sogar manchmal durch Händeklatschen ihre Gefühle kund that. Sonntags darauf besuchten wir den Metropolitan Tabernacle, da aber der uner-müddlich, wirkende Gottesmann, Rev. G. H. Spurgeon, wegen Krankheit nicht dienen konnte, versah ein anderer seine Stelle. Etwas getäuscht, doch auch er-baut verließen wir am Schlusse der Audacht den mit ca. 8000 Zuhörern besetzt gewesene Saal. Nachmittags wohnten wir einem Gottesdienst in der Westminster Abtei bei, wo Archdeacon Farrar eine gediegene Predigt über Off. Joh. 4, 8. hielt. Besonders erhebend war hier der Gesang mit Begleitung der großen Orgel. Himmlisch schön hallten und wie derhallten die geistreichen Gesänge durch die stattlichen Räume dieses geschichtlich berühmten gewordenen Hauses der Anbetung.

(Fortsetzung folgt.)

Wie ihre Kleider, so wechseln viele Menschen ihre sündigen Gewohnheiten. Eine wird ab- und die andere angelegt. Aber das heißt nur dem Teufel in neuer Fiere dienen.

„Da wo dich Niemand beobachtet, ist es Zeit, daß du auf dich selbst Acht hast und dich genau beobachtest.“

Bestellungen der Vierteljahrs-Conferenzen.

West-Distrikt.

Wilverton.	22. u. 23. Septbr.
Woburn.	29. u. 30. "
Kullecton.	6 u. 7 Octbr.
Zavuton.	13. u. 14. "
San Kirchewbgh.	11. Nov. 20 u. 21. "
K. G. Hope Kirchewbgh.	27. u. 28. "
J. Umbach, B. A.	

Süd-Distrikt.

Namham.	15. u. 16. Septbr.
Walden.	22. u. 23. "
Beau.	29. u. 30. "
Niagara.	6 u. 7 Octbr.
Sethel.	13. u. 14. "
Roseville.	20. u. 21. "
Strabburg.	27. u. 28. "
M. P. King, B. A.	

Nord-Distrikt.

Wallace.	15. u. 16. Septbr.
Omura.	22. u. 23. "
Anton.	29. u. 30. "
Mildman.	6 u. 7 Octbr.
Williamsford.	13. u. 14. "
Fort Wain.	20. u. 21. "
Garrid 10. Nov.	27. u. 28. "
S. N. Mover, B. A.	

Verheirathet.

Am 15. August 1888, J. W. Koisworthby von Crediton mit Hortense Simon von Dalchwood, Huron Co., Ont.

Obenfalls am 3. Sept. 1888, Herr H. Jautfer mit Anälein Clecta Smith, beide von Custer, Ont.
J. W. Erwein.

Gestorben.

Ketter. — Schw. Leah J. Ketter, Gattin von Dr. W. Ketter, starb zu Hespeler, Ont., den 5. Juli 1888, im Alter von 30 Jahren und 11 Tagen. Sie war eine Tochter von Wilh. Mery und wurde den 24. Juni 1858 in Allentown, Pa., geboren. Sie bekehrte sich zu Gott in ihrem 12. Lebensjahre unter der Arbeit von Rev. Sands, schloß sich der Co. Gemeinschaft an und blieb ein treues Mitglied bis an ihr Ende. Sie verehelichte sich am 2. Oct. 1883 mit ihrem nun trauernden Gatten. Die Ehe wurde mit drei Kindern gesegnet, von welchen zwei der Mutter vorangingen in die andere Welt. Sie hinterläßt einen Gatten, ein Kind, zwei Brüder, eine Schwester, Mutter und viele Freunde, die ihr frühes Hinscheiden tief betrauern.
J. G. Morlock.

Ruby. — David Ruby starb selig im Heru den 25. August 1888, in Tashwood, Huron Co., Ont., am Magenkrebs, woran er 13 Wochen schwer zu leiden hatte. Er brachte sein Alter auf 57 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe, 12 Kinder, 6 Söhne und 6 Töchter, 13 Enkel, 1 Bruder, 2 Schwestern, nebst andern Aemtern die sein Tathinscheiden betrauern, doch nicht als solche die seine Wohnung nur ihn aben. Selig ihnen der Herr alleammt ihn im Himmel anzutreffen! J. H. Pauch.
Snyder. — Leomie, das einzige Mäml. in dem lamthengatten von Glas R. und Katharina Snyder, verpflanzte sich bei ihrer